

Versionsgeschichte ELO 7.0 Windows Client

Version 7.00.078 (21.07.2011)

- Beim Kopieren von Workflowknoten innerhalb eines Zyklus' wurden die Daten des erweiterten Eskalationsmanagements nicht kopiert
- Die Replikationstabelle physdeldocs wurde nicht immer vollständig gefüllt.

Version 7.00.074 (21.04.2011)

- Beim Einchecken einer neuen Signaturversion wurde die alte Version gelöscht. Das kann zu Problemen bei der Replikation führen, deshalb bleibt sie nun erhalten.
- Der Reportfilter für geänderte Dateianbindungen war fälschlicherweise auf "Dokument geändert" gebunden.
- Wenn die unscharfe Suche keine Buchstaben enthielt, dann gab es eine Schutzverletzung da kein Suchbegriff generiert wurde (z.B. !+-).
- Neue OLE Funktion zum Kürzen der Verschlagwortungsmaskenliste im Verschlagwortungsdialo: GetMaskName(line) und DeleteMaskLine(line).
- Ein Subadministrator kann nun auch ihm zugeordnete Anwender sperren.
- Das Flag "Übersetzte Stichwortliste" konnte nicht zurückgenommen werden.

- Damit ein Anwender ohne spezielle Rechte die Versionierung nicht per Skript verstellen kann, war der Zugriff auf diesen Teil der ObjFlags komplett gesperrt. Diese Sperre wurde nun so eingegrenzt, dass sie sich nur noch auf Dokumente und nicht mehr über Ordner erstreckt.
- Textänderungen beim Überschreiten des 256 Gruppen Limits.

Version 7.00.072 (11.02.2011)

- Beim CheckIn über den OLE Automation Befehl CheckInEx ohne Versionsabfragedialog blieb die Einstellung für "Haftnotizen löschen" undefiniert. Je nach Systemzustand wurden diese dann also unterschiedlich mal gelöscht und mal nicht. Da es keinen Parameter für dieses Verhalten in der Schnittstelle gibt, wurde das Standardverhalten aufwärtskompatibel zu den älteren ELO Versionen fest auf "nicht löschen" gesetzt.
- Einem vom Anwender generierten Workflow ohne Vorlage wurden keine Berechtigungen mitgegeben. Der Workflow wurde durch die Funktion "Workflows zum Eintrag" nicht angezeigt.

- Wenn beim Start direkt zu einem Dokument mit übersetzter, wichtiger Indexzeile gesprungen wurde, dann wurde diese nicht übersetzt. Der initiale Aufbau des Baums war in diesem Fall vor der Initialisierung des Übersetzungsspeichers.

- Wenn eine übersetzte Stichwortliste über das Buch-Icon per Doppelklick aufgerufen wurde, dann wurde sie in der Basissprache angezeigt.

- In der Versionsgeschichte der Verschlagwortung konnte beim Blättern in unterschiedlich langen Listen der letzte Eintrag aus dem zuvor selektierten Satz angezeigt werden.
- Die Bereichssuche in numerischen Feldern fester Breite ist unter Oracle beim Suchbereich aus negativen Zahlen in positive Zahlen fehlgeschlagen (z.B. -20...20).
- Eingebettete PDF Signaturen werden nun beim CheckIn aus der Postbox oder per Drag&Drop erkannt.
- Aufgrund einer unterschiedlichen Handhabung der Counter hat der Windows Client eine gelöschte User-Id bei der Neuanlage eines Anwenders wiederverwendet.
- Der Fokus Timer hat zu Problemen mit der OLE Funktion AutoDlg und beim schnellen Blättern in der Postbox geführt.

Version 7.00.070 (15.12.2010)

- Neuer Optionen Eintrag zur Abschaltung der automatischen Wildcard Suche bei der Direktsuche.
- Wenn in den Ländereinstellungen eine 12 Stunden AM/PM Uhrzeit eingestellt ist, wird sie in ELO automatisch in eine 24 Stunden Darstellung umgeschaltet.
- Es können nun bis zu 255 User pro Gruppe angemeldet werden. Technisch war das schon vorher möglich, wurde aber durch eine MessageBox verhindert.
- Beim Löschen von Masken kommt nun eine zusätzliche Sicherheitsabfrage.

Version 7.00.068 (03.11.2010)

- Bei Optionengruppen wurde die Netzwerkscannerpfadeinstellung nicht mit gespeichert
- Aufgrund einer Änderung in der CarriageReturn/NewLine Behandlung bei den ESW Dateien wurde in der OLE Automation API der versteckte Text in der Postbox nicht mehr korrekt erkannt
- Wenn beim Speichern des Reports keine Extension angegeben wird, verwendet ELO nun automatisch die Extension .txt
- Bei einer Datensatzsperrung wird nun nicht mehr eine generische Meldung für alle Sperren erzeugt. Statt dessen werden nun individuelle Texte für Schlüssel-, Anwender-, Objekte- und Aufgabensperren ausgegeben
- Wenn eine neue Dokumentenversion über das Kontextmenü aus der Postbox per "Neue Version an Archivdokument binden" erstellt wurde, verblieb im Volltext die alte Version
- Wenn man aus dem Windows Explorer eine Datei x.txt und eine Datei x.doc in die Postbox übertragen hat, dann hatte man dort zwei Dateien mit gleichen Namen. Nun wird x.doc in der Postbox in x1.doc umbenannt.
- UIT Support für Portugiesisch und Russisch
- Problem beim DinA-3 Scans behoben

Version 7.00.066 (13.09.2010)

- Beim Schließen des Verschlagwortungsdialogs wird nun das Skript Event "Beim Bearbeiten der Verschlagwortung" mit dem ActionKey 25 aufgerufen. Dieser Aufruf

findet immer statt, auch wenn der Dialog weder mit Abbruch noch mit Ok beendet wurde (z.B. durch Alt-F4)

- Im Skript Editor kann man zur Bearbeitung nun auch einfach den Hinweistext anklicken. Er löst die gleiche Aktion aus wie der Button "Bearbeiten".
- Bei der Ablage per Drag&Drop aus Outlook heraus wird nun auch das Property ObjMainParent im "Beim Bearbeiten der Verschlagwortung" Skript Event gefüllt.
- Die TreeView Anzeige in der Suchansicht kann nun über ein Kombo-Box auf eine Anzeigesortierung voreingestellt werden, so dass nicht mehr bei jeder Umschaltung eine Abfrage kommt.
- Support für Outlook64 (MS Office 2010 64 Bit) hinzugefügt.
- Bei der Mehrfachverschlagwortung wird nun ebenfalls das Skript Event "Beim Bearbeiten der Verschlagwortung" aktiviert. Einmal mit dem "Enter-Line" Code vor der Änderung und einmal mit dem "Exit-Line" Code nach der Veränderung aber vor dem Speichern.
- Der Action Key hat die Werte für die Kurzbezeichnung oder geänderte Indexzeile, der ScriptActionKey Wert ist 1 (bei normaler Verschlagwortung 0).
- Beim Drag&Drop einer Datei in die Postbox wird das zuletzt importierte Dokument automatisch selektiert und angezeigt.
- Beim Doppelklick auf das Stichwortlistensymbol in der Verschlagwortung wird nun in der OLE Schnittstelle ein "Enter" vor der Eingabe des Stichworts und ein "Exit" Event nach der Eingabe des Stichworts ausgelöst.
- Zusätzliche Datenbankerweiterungen. Dieser Windows Client führt beim ersten Anmelden als Administrator ein Datenbank Update durch. Ein Zugriff auf das Archiv mit älteren Clients ist dann nicht mehr möglich.
- Die OLE Funktion "ObjAcl" unterstützt jetzt auch die 'UND'-Gruppen

Version 7.00.064 (03.08.2010)

- Die OLE Funktion AssignWorkflowUser prüft nun optional nicht mehr ab, ob ein Gruppentermin vorliegt. Dazu muss im Parameter Flags der Wert 8 (Bit #3) gesetzt werden.
- Bei der Berechtigungsprüfung wurden die virtuellen Anwender "Eigentümer" und "Vorgänger" irrtümlich als UND Gruppen angesehen und somit falsch ausgewertet.
- Vor der Änderung der Sortierung wird nun die Schreibberechtigung auf den Eintrag geprüft.
- Schreibgeschützte Datumsfelder konnten über das Kalender-Control verändert werden. Dieses wird nun nicht mehr eingeblendet wenn nur ein Lesezugriff besteht.

Version 7.00.062 (13.07.2010)

- Beim Drag&Drop aus dem Filesystem war bei Ordnern das Property ObjMainParent nicht gefüllt, nur bei Dokumenten.
- Im Skript Event ELO_SEARCHTREE steht nun im Property TextParam die Definition des virtuellen Tree zum Auslesen zur Verfügung.
- Wenn ein Notizfeld in den Annotations nun zu klein eingestellt wird, dann wird der Text nicht mehr abgeschnitten. Er "läuft nun nach unten aus".
- Beim Anlegen einer Textnotiz wird nun ein Rahmen für das aufgezoene Zielrechteck gezeichnet.
- Ein Return in der Workflow Übersicht in einem der Filter (Text- und Datumseinschränkung) schließt nun nicht mehr den Dialog sondern löst eine Aktualisierung der Anzeige aus.
- Beim Anlegen eines neuen Anwenders mit aktivierter CheckBox "Rechte wie..." wurden die Gruppen nicht mit übernommen. Statt dessen wurde nur die Gruppe "Jeder" eingetragen.
- Die Lizenzwarnmeldung bei der Admin Anmeldung hat die gesperrten Anwender noch nicht berücksichtigt. Deshalb wurden in manchen Umgebungen Warnungen ausgegeben obwohl der Lizenzreport korrekte Anwenderzahlen ausgewiesen hat.
- Wenn in einer nach links verschobenen Trefferliste eine Spalte sortiert wird, bleibt die Scroll-Position nun erhalten.

Version 7.00.060 (24.06.2010)

- Beim Löschen von Diagrammteilen im Workflow Designer ohne Verbindung zum Rootknoten konnte es zu Endlosschleifen kommen.
- Security Bug Fix bei der SSO Anmeldung, betroffen waren die Versionen 7.00.054 bis 7.00.058. Diese Clients sollten ausgetauscht werden wenn die SSO Anmeldung verwendet wird.
- Aufgrund zusätzlicher Sicherheitsüberprüfungen konnten Vertreter keine Aufgaben anderer Personen bearbeiten wenn sie nicht zugleich Administrator oder Subadministrator für diese Person waren.
- Die unscharfe Suche in Indexzeilen hat nur funktioniert, wenn in der Maskendefinition ein "automatisches * voranstellen" aktiviert war.
- Weiterleiten per Stempel: innerhalb eines Zyklus' werden die Knotennamen geändert (z.B. "Knoten1" -> "Knoten 1[1]"). Wird per Stempel weitergeleitet, wird der Knoten über seinen Namen angesprochen. Auf Grund der Namensänderung war ab dem 2. Zyklus-Durchlauf kein korrektes Weiterleiten mehr möglich.“

- Wenn im Tree View eine Dokumentenbezeichnung einschließlich der zusätzlich angezeigten Indexzeilen mehr als 255 Zeichen Textlänge aufwies, kam es zu einem Speicherfehler.
- Bei der PDF Konvertierung von TIFF Dateien wurden nur die Annotations der ersten Seite mit ausgedruckt.
- In Workflow Entscheidungsknoten werden nun , oder . als Dezimaltrennzeichen akzeptiert.
- In der OLE Funktion AddAutoDlgControl konnte kein leerer Default Text eingetragen werden, in diesem Fall wurde der interne Control Name als Text angezeigt.
- Eine einmal vergebene UserId wird nach dem Löschen des Anwenders nach Möglichkeit nicht noch mal verwendet. Dafür muss ein ein Counter mit dem Namen "AM LAST NEW USER" angelegt werden. Ab der Serverversion 7.00.040, die ab Ende Juli verfügbar ist wird das zusätzliche anlegen des Counters nicht mehr notwendig sein.

Version 7.00.058 (27.05.2010)

- Wenn mehrere Barcodes passenden Typs auf einem Dokument waren, wurde nur der erste für die Verifikation und die mögliche Verschlagwortung heran gezogen.
- Bei der Barcodeerkennung wird nun per default das Dateidatum in das Dokumentendatumfeld übertragen.
- Bei bestimmten Workflowkonstruktionen konnte der Flow beim Delegieren nicht sofort zum neuen Anwender weitergeleitet werden.
- Die OLE Befehle ShowActivities und NextActivity geben ein direktes SQL Kommando mit und sind deshalb in der Version 7.0 als Sicherheitsrisiko eingestuft worden und stehen nur noch Administratoren zu Verfügung. Damit die Befehle auch für normale Anwender verfügbar gemacht werden können, besteht nun die Möglichkeit, das SQL Kommando in den globalen Optionen zu hinterlegen und im Skriptaufruf nur die Kommandonummer und die Parameter zu übergeben. Dieser Aufruf benötigt dann keine Administrationsrechte: -set Elo = CreateObject("ELO.professional") MsgBox Elo.ShowActivities(0, "#2|(14A5678B-A9E8-4B17-A0EA-97B5FF219060)") -Die Kommandos müssen direkt in die Datenbank eingetragen werden (Client.1387.8.{Kommandonummer}.Options.ActivitySelect.): insert into profileopts (userid, optkey, optvalue) values (2147483647, 'Client.1387.8.2.Options.ActivitySelect.', 'docguid like "% %1" order by sentat')
- Bei signierten MSG Dateien gab es eine Namenskollision bei den temporären Verzeichnissen welche auf unterschiedlichen Computern unterschiedliche Fehler ausgelöst hatte.
- Bei der OLE-Sortierung der ParamList wurde bei der Option "Objekt-Id in die Sortierung einbeziehen" die Zeilennummer in der Trefferliste statt der Objekt-Id verwendet.

- Unter Oracle hat die Direktsuche in Indexzeilen nicht funktioniert weil ein UpperCase auf den Suchbegriff gefehlt hat.
- Beim Klammern von x.pdf und x.y.pdf Dateien wurde beim Löschen der Signaturdateien gleich die Zieldatei mit weggelöscht.
- In der Übersetzungstabelle werden nun 9 Sprachen (Basissprache + 8 Übersetzungen) unterstützt.
- Beim Start eines AdHoc Workflows über OLE StartFlowEx wurden die Werte für Start und Ende sowie für Gruppen expandieren nicht aus der Schablonendatei übernommen.
- Die Pfade für den ELO Temp Pfad und die Reportdatei können nun mit Platzhaltern aus den Environment (z.B. %temp%) belegt werden.
- Wenn der Link Dialog über den Fenstertitel [X] geschlossen wurde, dann konnte er nicht sofort wieder auf dem gleichen Eintrag aufgerufen werden.
- Für den Aufruf der OLE Funktion GetObjAttrib auf die Indexwerte ab 50 wurde das Recht "Alle Einträge sehen" benötigt. Dieser Zugriff ist nun auch wieder für normale Anwender freigeschaltet
- Der Aufruf der OLE Funktion SetObjAttrib ist nun bei neu erzeugten Einträgen unabhängig von den Maskenrechten erlaubt (analog zur Verschlagwortung in der Postbox).
- Wenn mehrere Dokumente in der Postbox markiert wurden und über Kontextmenü "Drehen/Sortieren" aufgerufen wurde, dann wurde nur das erste Dokument vollständig angezeigt.
- Wenn ein Anwender auf ein Dokument nur Leserechte besitzt, dann kam beim Aufrufen von "Drehen/Sortieren" im Archiv nur eine Messagebox mit Zahlen ohne weitere Erläuterung.
- Neuer OLE Automation Befehl: DeleteDocumentVersions. Löscht alle Dokumentenversionen außer der aktuellen Arbeitsversion und den Milestoneversionen aus einem Dokument.

Version 7.00.056 (06.04.2010)

- Beim Klick auf ein Dokument wird nun noch mal die Berechtigung geprüft, da sie sich zwischenzeitlich geändert haben kann. Bei fehlender Berechtigung wird kein Dokument angezeigt.
- Beim Betrieb unter Microsoft SQL mit Unicode Zeichensatz wurde die maximale Spaltenlänge nicht korrekt erkannt und somit im User Interface nicht passend begrenzt.
- In der Klemmbrettansicht wurde der Seitenzähler links unten in der Statuszeile nicht aktualisiert. Unter Oracle werden jetzt auch Freihandlinien bis 4000 Zeichen akzeptiert, wenn das PIDESE Feld auf 4000 Zeichen vergrößert wurde. Das ist aber nicht unter Unicode möglich.
- Wenn Freihandlinien abgeschnitten wurden, dann wird der gespeicherte Teil nun korrekt angezeigt und nicht mehr mit Zufallswerten aufgefüllt.
- In der Workflowdefinition können zu einer Knotenweiterleitung Indexfelder angezeigt werden. Wenn dort hinter dem Gruppennamen ein ? angefügt wird (z.B. ELOOUTL1?), dann wird dieses Eingabefeld zum Pflichtfeld. D.h. eine Weiterleitung erfolgt nur, wenn dort eine Eingabe erfolgt.
- Die Workflow-Weiterleitung kann über das OLE Skriptereignis „Beim Bearbeiten der Verschlagwortung“ abgebrochen werden.

- Mehrere Workflows können nun selektiert werden und gemeinsam angenommen werden. Das geht nur über das Hauptmenü, da das Kontextmenü nur eine einzelne Zeile selektiert. Ungeeignete Zeilen, wie z.B. eigene Workflows werden ohne Fehlermeldung ignoriert.
- Die Anmeldesperre wird nun bei den Vertretungsberechtigungen nicht mehr mit vererbt.
- Textkorrektur im Optionen/Flags Dialog: "Ok Button in der Workflowansicht (de)aktivieren".
- Wenn der Stichwortlisteneditor aus dem Verschlagwortungsdialo g heraus aufgerufen wird, zeigt er die übersetzten Einträge nur dann an, wenn es sich um eine übersetzte Indexzeile handelt.
- Wenn der Stichwortlisteneditor übersetzte Werte anzeigt, kann die Stichwortliste nicht mehr geändert werden. Änderungen müssen zwingend in der Basissprache erfolgen.

Version 7.00.054 (01.03.2010)

- Im Abschnitt „INFO“ der Konfigurationsdatei EXPINFO.INI des Exportdatensatzes gibt es nun eine Einstellung „KEEPACL“ mit den möglichen Werten 0 oder 1, welche die Voreinstellung für den Importparameter "Berechtigungseinstellungen übernehmen" festlegt. Dieser Parameter kann bei Bedarf vor dem OLE-Import in die INI-Datei eingefügt werden
- Wenn kein ELO Fenster aktiv war und eine ELO MessageBox angezeigt wurde, kam es zu einer Schutzverletzung.
- Bei als unsichtbar gekennzeichneten Datums- und ISO-Datumsfeldern wurde trotz dieser Kennzeichnung das Datumsauswahlcontrol angezeigt.
- Kerberos-Anmeldung: Wenn direkt nach dem Start eine langdauernde Suche aufgerufen wurde, funktionierte der Reconnect nicht mehr.
- Version 7.00.052 (02.02.2010)
- Erkennung für Microsoft SQL Server 2008 R2 (Version 10.50) hinzugefügt.
- Bei leeren Haftnotizen wurde bei der erneuten Anzeige die Font-Information angezeigt.
- In der OLE Schnittstelle wird nun die ELO MsgBox mit Parametern für den Text, Titel und die Buttons angeboten. Diese Parameter entsprechen der Windows MessageBox.
- Wenn ein Dokument mit abgelaufenen Verfallsdatum bearbeitet wurde, kam ständig der Warnhinweis zu diesem Eintrag.
- Die Breite der Indexzeilen mit Kalenderauswahl wurde an die alte Breite vor der Version 7.00.050 angepasst.
- Version 7.00.050 (18.01.2010)
- Neue OLE Funktion: "SetAutoDlgPosition(PosInfo)". Die PosInfo ist ein String mit dem Inhalt "Links, Oben, Breite, Höhe". Wenn ein Wert auf -1 steht dann bleibt der default-Wert erhalten.
- Nach einer Direktsuche wird nun der erste Treffer selektiert und angezeigt.
- Im Suchdialog werden die Pflichtfelder nicht mehr mit einem Ausrufezeichen markiert, da es bei der Suche keine Pflichteingaben gibt.
- Neuer OLE Befehl LimitFolderMode zur Steuerung der CheckBox "Suche auf aktuellen Ordner einschränken". Wenn dieses Property auf 0 gesetzt wird, dann wird die Checkbox nicht gesetzt, bei 1 wird sie gesetzt und bei 2 erhält sie den Wert der letzten Suche.
- Die Stichwortlistenauswahl im Dialog war ungünstig positioniert, sodass man die Zuordnung zur Indexzeile nicht direkt erkennen konnte.

- Wenn ein Workflowtermin auf ein gesperrtes Dokument aufgerufen wurde, blieb in der Anzeige das zuletzt ausgewählte Dokument stehen.
- Indexzeilen vom Typ Datum und ISO-Datum haben nun immer einen Kalender, nicht nur dann, wenn sie den Fokus besitzen.
- Wenn beim Speichern der Indexinformation eine fehlende Mindesteingabe festgestellt wird, zeigt ELO das nun in einer MessageBox und nicht nur in der Statuszeile an.
- Beim Setzen eines Verfallsdatums in der Vergangenheit wird nun ein Warndialog angezeigt. Wenn es der Anwender will, kann er diesen Eintrag aber beibehalten.
- Eine Einschränkung auf den aktuellen Ordner kann nun in der Verschlagwortungsanzeige der Suche bearbeitet werden. Der Zielordner wird dort angezeigt und kann vor dort auch geändert werden.
- Wenn als Standard-Verschlagwortungsmaske eine Maske mit Zwangseingaben gewählt wurde, dann konnte der Anwender über die Funktion "Datei einfügen..." unvollständig ausgefüllte Indexdaten erzeugen.
- Wenn eine EML Mail im "CONTENT-TYPE" keinen Dateinamen enthält, konnten die Attachments nicht angezeigt werden. In der neuen Version wird in diesem Fall der Dateiname aus dem "CONTENT-DISPOSITION" Feld herangezogen. Hierfür ist die neue SplitEmlDll notwendig.
- Bei EML Mails welche per JavaMail erzeugt wurden, kann es vorkommen, dass der Dateiname unter CONTENT-TYPE nicht in Anführungszeichen steht und ein nachfolgendes charset-Feld besitzt. Diese Attachments können nun auch angezeigt werden.
- Bei der Verwendung von Oracle Unicode Datenbanken wurde die maximale Feldlänge der Datenbankspalten nicht korrekt erkannt. Deshalb konnten Anwender in einigen Dialogen längere Texte eingeben als zulässig sind.
- Bei Textausgaben der Annotations können nun auch die Zeichensätze Wingdings und Webdings verwendet werden.
- Im Berechtigungsdialog der Annotations wird der Pseudoanwender "Eigentümer" nun nicht mehr direkt aufgelöst sondern erst beim Speichern der Annotation. Andernfalls kann man keine Stempelvoreinstellungen mit "Eigentümer" definieren.
- Das erste Skript in der Liste des Skriptverwaltungsdialogs konnte nicht gelöscht werden.
- Die neuen Anwender-Skript Buttons 9..12 können nun auch per OLE Befehl belegt werden.
- Die Search-Tree Sortierung mit Namen über die OLE Schnittstelle berücksichtigt nun auch die objid damit die Reihenfolge bei identischen Namen immer gleich ist.
- Das Setzen des Volltextflags für ganze Ordner hat nur mit dem Recht "Berechtigungeinstellungen missachten" funktioniert.
- Access- und Dokumentenmanager können nun auch per https angesprochen werden. Der https Port liegt per default bei 8443, kann jedoch über einen Registry Eintrag (DWORD) "httpsport" auf einen beliebigen anderen Wert umgestellt werden.
- Bei EML Mails mit einem vorhandenen aber leeren Textkörper wurde nicht der HTML Mailkörper und auch keine Headerinformation angezeigt.
- Beim Löschen von Dokumenten werden nun auch die Annotations und Haftnotizen gelöscht. Beim Wiederherstellen werden die Einträge wiederhergestellt die zusammen mit dem Dokument gelöscht wurden (gleicher Zeitstempel).
- Wenn eine alte 5.0er Text-Annotation mit einer 9 angefangen hat, wurde sie nicht korrekt angezeigt.
- Probleme beim scrollen per Maus innerhalb des Viewers behoben.

- Bei einer Schreibgeschützten Indexzeile mit Stichwortliste konnte der Stichwortlisteneditor aufgerufen werden und darüber dann doch Änderungen in der Indexzeile vorgenommen werden.
- Wenn beim Import aus dem Dateisystem per Drag&Drop die Shift Taste gedrückt wird, dann fragt ELO nur für die erste Datei die Verschlagwortung ab, alle folgenden Dateien erhalten die gleiche Indexzeileninformation. Falls bei den Folgedokumenten Einträge mit einer anderen Verschlagwortungsmaske als der Startmaske vorkommen (Extension-Abhängig), dann wird dort keine Indexzeileninformation eingetragen.
- Beim Neustart über CopyExe wird nun auch der Kommandozeilenparameter -k an die CopyExe übertragen. In Zusammenarbeit mit der neuen CopyExe wird nun auch beim Update ein SSO Start möglich.
- Im Workflow hat sich beim Schleifendurchlauf der Name des Startknotens verändert.
- Bei der anonymen Registerablage kann nun ein Punkt "." in der Kurzbezeichnung eingetragen werden. In diesem Fall wird dann jeweils der Dateiname als Kurzbezeichnung verwendet. In der Vergangenheit war es schon möglich in dem Text der Kurzbezeichnung an beliebiger Stelle ein ?F? einzugeben als Platzhalter für den Dateinamen.
- Eine defekte Referenzdatei im Exportdatensatz konnte zur Blockierung des Clients beim Import führen.
- Über die Anwenderauswahl im Berechtigungsdialog konnten Anwender mit leerer Berechtigungsliste angelegt werden. Das wird nun mit einer Fehlermeldung unterbunden.
- Bei der TIFF und PDF Konvertierung werden MMF Dateien nun über die ELO Druckfunktion und nicht mehr per ShellExecute ausgedruckt.
- Neuer OLE Befehl "NoteAcl" zur skriptgesteuerten Kontrolle der Annotationberechtigungen. Falls hier Änderungen im Event "Beim Bearbeiten der Haftnotiz" durchgeführt werden, sind diese nicht sofort sichtbar sondern erst nach einem Neuladen des Dokuments.
- Wenn im Workflowdesigner nach dem Öffnen eines Verteilers der Workflow gewechselt wurde und erneut ein Verteiler geöffnet wurde, kam es zu einer Schutzverletzung.
- Die Version 6.0 hatte ein Speicherleck beim Schließen eines Zweigs, dort wurden nicht alle Daten der Untereinträge freigegeben. Das wurde in der Version 7.0 korrigiert, benötigte aber unnötig viel Zeit, sodass das Schließen sehr großer Ordner viele Sekunden benötigt hat.
- Weitere Optimierungen in der Geschwindigkeit des TreeViews.

Version 7.00.046 (26.11.2009)

- Beim Einfrieren von Dokumenten werden nun auch Bildstempel mit übernommen.
- In den Indexzeilen beim Workflow weiterleiten und CheckIn werden die Felder nun auch auf Minimallänge, Maximallänge und Numerische Eigenschaften überprüft.
- Die Eigenschaften einer bestehenden Bildstempelvorlage konnten nachträglich nicht mehr geändert werden. Es kam beim Speichern nur die Fehlermeldung "Unsupported Filetype".
- Wenn Annotations in der Postbox bearbeitet wurden, wurden ACL Änderungen nicht gespeichert.
- Die Datumsauswahl über Popup Dialog war nur bis 2033 möglich, bei späteren Terminen konnte nur eine manuelle Auswahl verwendet werden. Der Bereich wurde nun bis 2199 erweitert.

- Wenn eine Fonteinstellung in den Optionen der Haftnotizen einmal auf Fett stand, konnte sie nie mehr nach Normal zurück gesetzt werden.
- Wenn Dokumente beim Export über die Auswahlliste ausdrücklich eingeschlossen werden, über die Datumseinschränkung dann wieder ausgeschlossen, dann wurde ein ungültiger Exportdatensatz erstellt.

Version 7.00.044 (12.11.2009)

- 2D DataMatrix Barcodes werden nun unterstützt. Dafür ist eine neue Version der Softek DLL notwendig (Version 7.2.1.9)
- Der OLE Befehl DoSearchEx hat nun eine weitere Option in den Mode Flags. Der Bitwert 2 schaltet die TreeView Ansicht der Suche ab falls diese aktiv ist. Sie kann bei Bedarf anschließend mit SelectTreePathEx wieder aktiviert werden.
- Wenn ein Anwender nicht das Recht "Revisionslevel ändern" besaß, konnte er das OLE Automation Property ObjFlags nicht sinnvoll mit Werten belegen. Da dort aber neben dem Revisionslevel auch andere Einstellungen, wie z.B. Volltext, hinterlegt werden, kann man nun dort Änderungen vornehmen solange das Dokument noch nicht im Archiv ist.
- Neue OLE Funktion zur Sortierung der ParamList: ELO.SortParamList(Flags). Flags kann den Wert 0 haben, dann wird nur nach der Struktur sortiert oder 1, dann werden beim virtuellen Tree auch die Dokumentennamen in die Sortierung mit einbezogen.
- Im CheckIn und Workflow Weiterleiten Dialog werden in den Indexzeilen nun auch Datumfelder, Anwenderfelder und schreibgeschützte Felder unterstützt.
- In der Verschlagwortungsanzeige der Dokumentenansicht wurden die numerischen Felder fester Breite nicht korrekt formatiert.
- Der zuletzt gewählte Zoom Faktor wird nun beim Beenden gespeichert. In einigen Fällen kann er allerdings nicht wiederhergestellt werden, z.B. beim Zoom Rechteck. In diesem Fall wird statt dessen "Fit to width" verwendet
- Aufgrund eines Fehlers im Outlook wird beim Mailversand per MAPI im Mailkörper nun ein Leerzeichen eingetragen (statt eines leeren Mailkörpers). Anderfalls speichert Outlook den Mailkörper beim Befehl "Speichern unter..." nicht mit ab.
- Windows Kerberos SSO Anmeldung per Kommandozeilenparameter "-k " möglich. Falls nur eine automatische Anmeldung, aber eine manuelle Archivauswahl durchgeführt werden soll, muss als Parameter "-k *" verwendet werden.
- Die SSO Anmeldung kann alternativ auch in der Registry unter HKCU oder HKLM .../Options/SSOArchiveName hinterlegt werden. Falls beide Einträge (Registry + Kommandozeile) vorhanden sind, überschreibt die Kommandozeileneinstellung die Voreinstellung aus der Registry.
- Falls ein voreingestellter SSO Archivname nicht vorhanden ist, wird der SSO Vorgang abgebrochen. Der Anwender kann dann eine manuelle Archivauswahl treffen und sich anmelden.

Version 7.00.042 (16.10.2009)

- Msg-Dateien welche nur einen HTML Body besitzen, konnten in der Vergangenheit nicht direkt ausgedruckt werden. Ab dieser Version können zumindest einfache HTML Dokumente ausgegeben werden. Komplexe Dokumente oder solche mit aktiven Inhalten können jedoch weiterhin nur über Outlook direkt gedruckt werden.
- Beim Start des Clients wird das Betriebssystem nun auf Terminalserverversionen geprüft. In diesem Fall wird die CopyEXE Mimik unterdrückt, da ein Anwender auf

einem Terminalserver fast nie das Recht für ein Programmupdate besitzt und der CopyExe Aufruf dann zu Störungen führen kann.

- Wenn ein gelöschter Eintrag per Undelete wiederhergestellt wurde, wurden nicht alle notwendigen Replikationsinformationen erstellt. In diesem Fall wurden die erneut sichtbaren Dokumente nicht sofort repliziert.
- Wenn mehrere Dokumente gemeinsam in der Archivansicht oder der Suche gedruckt wurden und beim Druck der Ausgabedrucker gewechselt wurde, dann wurde diese Einstellung nur für das erste Dokument verwendet. Alle folgenden Dokumente wurden auf den Standarddrucker ausgegeben.

Version 7.00.040 (01.10.2009)

- Beim Verschieben von Ordnern oder Dokumenten unter Oracle SQL trat aufgrund von Inkompatibilitäten zu Microsoft SQL ein Datenbankfehler auf.
- Beim Undo der Verschlagwortung wurde keine Verschlagwortungsversionsinformation geschrieben.
- Wenn der Ordner "Replication Root" neu angelegt wird, dann wird er automatisch als Replikations Startpunkt erzeugt damit es nicht zu Problemen kommt, wenn ein Anwender dort eigene Strukturen anlegt (was er nicht machen soll).
- In der Verschlagwortungsanzeige beim Weiterleiten von Workflows werden nun auch Anwender-Indexzeilen unterstützt.

Version 7.00.038 (17.09.2009)

- Wenn mehr als 80 Annotations auf ein Dokument aufgebracht werden kommt nun eine Fehlermeldung. Die Annotation wird in der aktuellen Version trotzdem angezeigt aber nicht gespeichert. Diese Anzeige wird in der nächsten Client Version auch unterdrückt werden.
- Wenn auf einem Dokument mehr Haftnotizen angebracht werden als auf der Toolbar angezeigt werden können, werden die Buttons näher zusammen gerückt, bei Bedarf zusätzlich verkleinert.
- Wenn ein Bildstempel auf eine temporär gedrehte Seite aufgebracht wurde dann wurde er bei der erneuten Anzeige nicht in der richtigen Orientierung angezeigt.
- Textstempel hatten den Bildstempelpfad mit in der Textanzeige.
- Die Seitengröße für die Annotations wurde nicht mit gedreht wenn eine Seite mit Stempeln gedreht wurde. Deshalb konnte es vorkommen, dass die Stempel nicht an der richtigen Stelle angezeigt wurden.
- Wenn ein Workflowname 128 Zeichen lang war, wurde bei der Anzeige mit "CTRL + F5" das letzte Zeichen nicht angezeigt. Ebenso wurde der Name auf 64 Zeichen gekürzt wenn man ihn editieren wollte.
- Die UND/ODER Suche wurde in den Indexzeilen komfortabler gestaltet ["X" und "Y"].
- Outlook Drag&Drop Transfer von Attachments ordnet nun automatisch die Signaturdateien den Datendateien zu wenn beide in einem D&D Transfer gemeinsam übertragen werden und die Dateinamen zusammenpassen.
- Undo Funktion im Archiv für verschobene Dokumente und Verschlagwortungsänderung über den Verschlagwortungsdialog oder über die Mehrfachverschlagwortung.
- Es wurde eine Multi-Select Auswahl in der Liste der Aufgabenansicht implementiert.
- Beim Export können nun bis zu 512 statt 256 Ablagemasken berücksichtigt werden.

- Beim Verschieben in leere Register war der Wert für die manuelle Sortierung immer NULL (Änderung vom 30.7. war unvollständig, es fehlte eine Sonderbehandlung bei leeren Registern).
- In der Aufgabenansicht wurden noch die nicht mehr aktiven Workflow Icons verwendet. Diese haben nun die Funktion "Verschlüsselt".
- Wenn die Berechtigungen auf Untereinträge vererbt wurden, konnten Dubletten in den Berechtigungslisten entstehen.
- Beim Abgeben/ Delegieren eines Workflowknotens an eine Gruppe wird kein Berechtigungstest mehr ausgeführt, da ohnehin nicht geprüft werden kann, welche Berechtigungen der jeweilige Anwender später haben wird und die Berechtigungsprüfung der Gruppe im Allgemeinen unzureichende Zugriffsrechte ausweisen würde.
- Wenn der virtuelle Tree in der Suchansicht genau 5 Ebenen tief war, dann wurden keine Ebenen mehr angezeigt.
- Wenn der virtuelle Tree erneut aktiviert wird, verwendet ELO nach Möglichkeit die letzte Auswahl als Vorgabewert.
- Der OLE Befehl SelectTreePathEx kann als Platzhalter für die Definition des virtuellen Trees nun auch ein * angeben. In diesem Fall wird der klassische Ordner-Tree angezeigt.
- Bildstempel wurden mit Pfad auf das Cold Verzeichnis eingetragen. Wenn dieser auf unterschiedlichen Maschinen unterschiedlich konfiguriert war, dann wurden die Stempel auf fremden Computern nicht angezeigt.
- Wenn im Client der letzte Stempel ausgewählt war und dieser dann durch einen anderen Client gelöscht wurde, dann gab es beim nächsten Start eine Schutzverletzung weil der Client versucht hat, den nicht mehr existierenden Stempel zu selektieren.
- Wenn die default-Berechtigungen für einen Anwender für neue Annotations kein Schreibrecht enthalten, wird dieses nun automatisch ergänzt. Andernfalls könnten die Annotations nicht korrekt aufgebracht werden. Nur Stempel können ohne Schreib- oder Löschrecht direkt aufgebracht werden.

Version 7.00.034 (14.08.2009)

- In den "Anwender"-Feldern der Ablagemasken werden nun gesperrte Anwender nicht mehr zur Auswahl angeboten. Dafür werden aber zusätzlich die verfügbaren Gruppen aufgelistet.
- Bei Scannertreibern mit fehlerhafter Photometric Interpretation wurde der ELO Work Around nur auf den ersten 4000 Zeilen ausgeführt. Alle weiteren Zeilen wurden dann invertiert dargestellt. Dieses Problem macht sich nur bei sehr großen Dokumenten oder sehr hoher Auflösung bemerkbar.
- Wenn beim CheckIn mit der Option "Annotations löschen" gearbeitet wird, werden nur noch Anmerkungen mit Löschrecht entfernt.
- Wenn im Netzwerkscannerpfad eine falsch formatierte CSV Datei (für Kyocera Scanner) vorhanden ist, wurden keine anderen Tiff-Dateien mehr übernommen.
- Konvertieren nach TIFF oder PDF aus dem Hauptmenü heraus auch in der Postbox verfügbar gemacht.
- Beim Drag&Drop Import einer Ordners wurden keine Ordnermasken zur Auswahl angeboten, der Verzeichnisordner wurde dann unter der freien Eingabe gespeichert.
- Beim Drag&Drop von Mails aus Outlook heraus wurde die Maskendefinition nicht korrekt erkannt.
- Bei der Direktsuche wurde der Maskenname in der Trefferliste nicht mit angezeigt.

- In der Postbox konnten durch Aus-/Einschalten der Annotationanzeige auch Annotations auf Dokumente ohne ESW Datei angelegt werden. Das hat dann zu Fehlern bei der weiteren Verarbeitung geführt.
- Ein einmal angenommener AdHoc Gruppentermin konnte nicht mehr an die Gruppe zurück gegeben werden.
- Im Beschreibungstextfeld des Workflowdesigners konnten normalen Anwender nicht scrollen. Wenn dort viel Text stand, konnte dieser dann nicht komplett eingesehen werden.
- Wenn man mehrere Einträge gemeinsam selektiert hat und nach unten verschoben hat, dann wurden diese am Ziel in ihrer umgekehrten Reihenfolge eingefügt.
- Freigabedokumente konnten auch von Anwendern ohne Autoren-Recht freigegeben werden, ein normales Schreibrecht war ausreichend.
- Es konnten keine Dokumente mehr aus der Chaosablage ins Archiv übertragen werden, weder über das User Interface noch über die OLE Schnittstelle.
- Im Client Report werden nun auch die Ergebnisse für SQLExecDirect bzw. SQLFetch ausgegeben. Das erspart in manchen Fällen den umständlichen Aufruf des ODBC Reports.
- Im Dialog der Vertreterregelung ist nun die Berechtigungsvererbung deutlicher hervorgehoben.
- Wenn eine Maske im der Verschlagwortungsmaskendefinition in einem Indexfeld einen QuickInfo Eintrag hatte, dann wurde dieser auch bei allen neuen Felder als default vorgegeben.
- Neue OLE Funktion für den Zugriff auf die Volltextinformation hinzugefügt.
- Verbesserter Ausdruck von HTML Dokumenten.

Version 7.00.032 (13.07.2009)

- Die konfigurierbare virtuelle Tree Ansicht der Suchergebnisse ist hinzugekommen und kann nun auch über die OLE Schnittstelle angesprochen werden (SelectTreePathEx).
- Selektierte Einträge in der Archiv- oder Suchansicht werden nun per STRG-C in das Windows Clipboard kopiert (Verschlagwortungsinformation). In der Aufgabenansicht werden nun alle Einträge kopiert, nicht nur der eine selektierte Eintrag.
- Beim Delegieren eines Gruppenworkflows kann der Anwender nun optional gleich den Workflow annehmen. Falls mit Benachrichtigung gearbeitet wird und diese wieder an die Gruppe gehen soll, dann darf er den Knoten nicht annehmen. Wenn die Benachrichtigung an den Anwender gehen soll, dann muss er den Knoten annehmen.
- Gesperrte Anwender erhalten im Baum des Anwenderdialogs nun einen eigenen Zweig. Neben "Anwendern" und "Gruppen" gibt es nun einen eigenen Teilbaum "Gesperrte Anwender".
- Bei der Migration alter 6.0er Archive wird eine leere MaskACL automatisch in ein "Vollzugriff Jeder" konvertiert.
- Aufgebrachte Annotations und Haftnotizen enthalten nun zusätzliche Informationen im Report. Neben dem Typ und der internen ID werden nun auch die ersten 60 Zeichen des Textfeldes im Report angezeigt (außer bei persönlichen Haftnotizen).
- Im Editor für die Haftnotizen wird nun in der Fußzeile der Eigentümer und das Erstellungsdatum angezeigt.
- Wenn das Popup-Fenster für die Haftnotiz so weit unten steht, dass es aus dem sichtbaren Bereich herausragt, dann wird es nun automatisch nach oben verschoben.
- Bei der Baumauswahl der Stichwortliste können in der Suche nun auch Zwischenebenen ausgewählt werden.
- Support für JScript OLE Automation Skripte wieder hinzugefügt.

- Beim Drag and Drop von Mails aus Outlook wurde der Absender nicht mit übernommen.
- In der Archivansicht werden nun auch die Prefixe für die Link und Versionsverwaltung aus der Kurzbezeichnung entfernt.
- Wenn eine Msg-Datei ein Attachment ohne Dateinamen und ohne Displaynamen enthalten hat, gab es eine Schutzverletzung beim Versuch dieses Attachment anzuzeigen.
- Beim Kopieren/Einfügen von Ordnern und Dokumenten gab es keine Option zum Kopieren der Annotations. Diese wurden deshalb nicht mit übertragen.
- Wenn man bei den Annotations einen Stempel auswählt, dann steht in der QuickInfo nun der Name des Stempels.
- Zur Abgrenzung der Verschlagwortungsänderung der Dokumentenversionen wurde ein Zeitstempel verwendet, der bei der Bearbeitung der Versionierung (z.B. Arbeitsversion ändern oder Verschlagwortung bearbeiten) aktualisiert wurde und somit nicht mehr das originale Erzeugungsdatum enthielt. In diesem Fall wurde dann Versionsinformation der Verschlagwortung zur Dokumentenversion nicht mehr korrekt angezeigt.
- Hauptmenüfunktion "Datei speichern unter" auch in der Postbox aktiviert.
- In der Dokumentenpfad-Konfiguration kann nun auch der Typ 256/256/256 eingetragen werden.
- In der Postbox wurden die Indexzeilenberechtigungen nicht gespeichert. Aus diesem Grund konnten nur Administratoren per Skript auf die Zeileninhalte zugreifen. Bei älteren Einträgen ohne Berechtigungen wird ein Vollzugriff für Jedermann angenommen.
- Die Funktion "Workflow weiterleiten durch Stempel" war noch nicht auf die neuen Stempel umgestellt und deshalb inaktiv.
- Der PDF Export im Workflowdesigner funktionierte nicht mit der neuen PDF Library.
- Das Recht "Berechtigungseinstellungen missachten" teilte dem Anwender an einigen Stellen auch das Löschrrecht zu. Normalerweise wird hierüber nur eine Lese- und Schreibberechtigung zugeteilt. Falls ein Löschrrecht benötigt wird, kann es sich der Anwender dann selber eintragen.
- Wenn aus der Suchansicht heraus ein Archiveintrag gelöscht werden soll und der Anwender darauf kein Löschrrecht besitzt, dann wird nun eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.
- Die GotoEntry Funktion blättert in der Version 7.0 nicht mehr den kompletten Baum neu auf sondern benutzt so weit wie möglich bereits angezeigte Strukturen. Nur wenn ein Ordner nicht gefunden wurde, wird nun der entsprechende Teilbaum geschlossen und neu aufgeblättert.
- Beim Synchronisieren des Postboxverzeichnis wird nun während des Downloads ein temporärer Dateiname verwendet. Andernfalls können beim Programmabbruch unvollständige Dateien Zielverzeichnis zurück bleiben, die beim nächsten Programmstart zu Störungen führen.
- Beim Kopieren von Schleifenknoten wurde die Eigenschaft NextServerId für replizierte Workflows nicht mit kopiert.
- Bei schreibgeschützten Feldern wird nun auch die Schaltfläche für den Aktenzeichengenerator gesperrt.
- Aufgrund einer unvollständigen Berechtigungsprüfung wurden die Annotations bei der PDF Konvertierung nicht mit übernommen.
- Wenn eine Verschlagwortungsmaske aus einer anderen Maske heraus kopiert wurde konnte sie nicht mehr gespeichert werden.

- Optioneneinstellung für die Annotationanzeige zwischen Toolbar und Optionendialog synchronisiert.

Version 7.00.030 (19.06.2009)

- Über den Schwärzungsmarker können nun Schwärzungen auf ein Tiff Dokument aufgebracht werden.
- Leere Textannotations werden automatisch wieder entfernt. Unvollständige Annotations führen nicht mehr zum Abbruch der Anzeige.
- Zeichensatzänderungen bei bestehenden Text-Annotations werden nun korrekt angezeigt.
- Schriftgröße der Stempel- Annotation kann jetzt verändert werden.
- Beim Import von Annotations aus ELOoffice wurde die Farbeinstellung nicht mit übernommen, da diese dort in einem anderen Bereich gespeichert wird.
- Bei abgeschalteter Annotationanzeige können nun auch keine Annotations mehr bearbeitet werden.
- Verbesserte MAPI Mail Anzeige, benötigt mindestens Outlook 2002, ältere Versionen fallen auf ganz alte Viewer Anzeige zurück.
- Wenn ein Anwender nur Anwenderverwaltungsrechte aber keine Hauptadministrationsrechte hatte, konnte er über die OLE Schnittstelle keine neuen Anwender anlegen.
- Die Anzeige der Annotations kann nun ein/ausgeschaltet werden.
- Die Direktsuche speichert nun die zuletzt ausgewählten Ziele dauerhaft in der Registry. Innerhalb einer Session werden zum die letzten neun Suchbegriffe gespeichert und stehen über eine ComboBox zur Auswahl.
- Wenn ein neues Dokument angelegt wurde oder ein Postboxdokument bearbeitet wurde, konnte die Pseudoberechtigung "Vorgängereinstellungen übernehmen" nicht ausgewertet werden und der Anwender hatte dann bei bestimmten Maskendefinitionen keine Berechtigung zur Veränderung der ACL (fehlendes Listenrecht, dann kann auch keine ACL verstellt werden). Bei der Neuanlage von Einträgen wird nun die Berechtigung zur Veränderung der ACL nur noch anhand des globalen Anwenderrechts geprüft.
- Wenn der Hauptreferenzpfad bei "Gehe zu" nicht erreichbar ist, weil ein Zwischenordner keine Leseberechtigung besitzt, dann versucht ELO den gewünschten Eintrag über Referenzen zu erreichen. Falls es so einen Weg mit Lesezugriff gibt, wird er für die Archivanzeige verwendet. Wenn es mehrere Referenzpfade zum Ziel gibt, wird einer davon zufällig ausgewählt. Diese Funktion steht nur in der TreeView Ansicht und nicht in der klassischen ELO Ansicht zur Verfügung.
- Wenn die Suche auf "Einen Begriff suchen" eingestellt war, dann hat die Übertragung eines Registers auf die Suchansicht nicht mehr funktioniert.
- Beim Import eines Exportdatensatzes mit unbekanntem Verschlagwortungsmasken wurde ein zufälliger Wert für die Indexzeilenpositionen in die Datenbank übernommen. In der Verschlagwortung wird dann eine unsinnige Indexzeilenanordnung dargestellt.
- Berücksichtigung des RANK bei der Volltextsuche damit der NEAR Befehl verwendet werden kann. 'A near B' liefert auch dann einen Treffer, wenn A und B extrem weit auseinander stehen, jedoch mit einem RANK 0. Diese Einträge werden in Zukunft ausgeblendet.
- In der QuickInfo Anzeige werden nun auch die Berechtigungen des aktuellen Anwender zu diesem Eintrag angezeigt (Lesen, Schreiben...).

Version 7.00.0028 (18.05.2009)

- Verschiedene Sicherheitskontrollen bei OLE Befehlen ergänzt.
- Wenn eine Verschlagwortungsmaskendefinition sowohl "Vorgänger" wie auch "Eigentümer" hatte, blieb der "Vorgänger" Eintrag beim Import per Drag&Drop aus dem Filesystem zusätzlich zur Vorgängerinformation bestehen.
- Korrekturen bei der Anzeige der Annotations.
- Neue Workflowfunktion: zurückgeben an Gruppe falls der Knoten vorher von einer Gruppe angenommen wurde.

Version 7.00.0026 (05.05.2009)

- Startversion.